

5. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Der TOP 4 DS-Nr.: BV/VII/0144 Festlegung des Termins zur Wahl der Oberbürgermeisterin/ des Oberbürgermeisters der Vier-Tore-Stadt wird von der Tagesordnung genommen.

Frau John bittet um Abstimmung zur geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: 9 Zustimmung

6. Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Öffentliche Beratungsgegenstände

TOP 1 Drucksachen-Nr.: BV/VII/0197
Gedenkort Bücherverbrennung
Verantw.: Verwaltung

Herr Maßmann erläutert die Vorlage. In der Septembersitzung des Kulturausschusses einigte sich das Gremium auf die Gestaltung eines vorhandenen Granitquaders auf dem Markt. Der Gestaltungsvorschlag wurde in Anlehnung an die Lehrpfadstelen „Spurensuche-Orte der Gewalt“ erarbeitet und liegt der Vorlage als Anlage bei. Der Würfel wird mit 5 bedruckten Kortenstahlplatten verkleidet. Neben der zeitlichen Einordnung sind 2 Listen mit verfemten Autoren und der Schriftzug Spurensuche gestaltungsgebend. Das Vorhaben kostet etwa 8.000 EUR und wird mit 6.000 EUR Förderung des Landes, 1.000 EUR Eigenmittel der Stadt und 1.000 EUR Förderung des Fördervereins der Regionalbibliothek finanziert. Herr Maßmann geht auch noch einmal auf die Standortwahl ein, da es diesbezüglich Nachfragen seitens des Fördervereins gab.

Frau John bedankt sich für die Ausführungen und für die sehr schnelle Umsetzung der Idee. Den vorgeschlagenen Aufstellungsort in einer Achse mit dem Stadtmodell findet sie sehr gelungen.

Frau Muth bittet um Auskunft über den städtischen Anteil der Finanzierung. Herr Maßmann erläutert, dass für die Gedenkarbeit in der Haushaltsplanung auch Investitionsmittel eingestellt und bewilligt wurden.

Frau Dr. Balschat fragt nach dem schräg angeordneten Schriftzug „Spurensuche“. Herr Maßmann und Frau Bülow erläutern kurz die Gestaltungsidee, die die Anordnung der Schrift von den bisherigen Stelen übernimmt.

Herr Biallas stimmt dem Gestaltungsentwurf zu. Er fragt nach der Mehrsprachigkeit analog den Stelen bei denen in deutscher und englischer Sprache gearbeitet wird. Herr Maßmann informiert, dass dieses Thema intern umfänglich diskutiert wurde, allerdings befürchtet wurde, dass eine zweisprachige Ausführung zu Lasten der Gestaltung und Aussagekraft gehen könnte. Daher sei man bei der Einsprachigkeit geblieben.

Herr Oberbürgermeister Witt bedankt sich beim Förderverein der Regionalbibliothek für die Idee und die finanzielle Unterstützung.

Frau Parlow erhält Rederecht und bedankt sich bei der Verwaltung für die schnelle Umsetzung der Idee. Sie ist mit der vorgestellten Gestaltung einverstanden und vertraut auf eine gute Standortwahl seitens der Verwaltung. Sie stellt in Aussicht, auch den städtischen Finanzierungsanteil mittels eines Spendenaufrufes absichern zu wollen.

Abstimmungsergebnis zur Empfehlung an die Stadtvertretung: 9 Zustimmung

TOP 2 Konzept Gedenkarbeit aus 2010
Verantw.: Verwaltung

Frau Bülow erläutert das vorhandene Konzept und stellt die Themen, welche darin festgehalten sind vor. Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass das Konzept eine sehr gute Arbeitsgrundlage für die weitere Gedenkarbeit darstellt. Nach nunmehr elf Jahren sind einige Anpassungen vorzunehmen, wie z.B. in der Zuständigkeit, der Aufgabenwertigkeit und der Aktualisierung aufgrund neu hinzugekommener Gedenkorte.

Sie verweist darauf, dass mit Schaffung der Stelle der Koordinatorin Gedenkarbeit eine vielschichtigere Aufgabenwahrnehmung möglich sein wird.

Frau John bedankt sich für die anschauliche Präsentation und stellt fest, dass die vertiefende Beschäftigung mit dem Konzept sinnvoll und notwendig ist. Sie bittet, die Präsentation als Anlage zum Protokoll zu nehmen, aber unabhängig davon, diese schon in der laufenden Kalenderwoche digital zur Verfügung zu stellen.

Herr Fuhrmann bezieht sich auf die Stele an der Kreuzung Useriner Str./ Demminer Str. in Erinnerung an die Zwangsarbeiter/innen in den ehemaligen mechanischen Werkstätten. Früher gab es einen Gedenkraum zum Außenlager Ravensbrück in der Ihlenfelder Str., der leider nicht mehr vorhanden ist. Er regt an, sich mit dem neuen Eigentümer hinsichtlich der Möglichkeit eine Dauerausstellung wieder zu installieren, ins Benehmen zu setzen. Außerdem vermisst er Informationen im öffentlichen Raum zur Torpedoversuchsanstalt.

Herr Maßmann informiert über den Lehrpfad auf dem RWN-Gelände. Am Jachthafen steht eine Stele zum Thema Torpedoversuchsanstalt.

Frau Strunk freut sich sehr über die positive Entwicklung hinsichtlich der Erschließung des Waldbaulagers. Sie informiert, dass ihr Verein „Fraueneinfälle“ hinsichtlich des Themas Zwangsarbeit in Neubrandenburg sehr engagiert gewesen ist. Gerne bietet sie die Zusammenarbeit zu diesem Thema an.

Frau Dr. Balschat spricht das Thema der Untersuchungshaftanstalt der Staatssicherheit auf dem Lindenberg an. Sie wünscht sich im Diskussionsprozess eine Einbeziehung der Opferverbände und Interessengruppen.

Herr Witt gibt zu bedenken, dass die Stadtvertretung den Beschluss gefasst hat, in Verhandlungen mit dem Land bezüglich eines Erwerbs der Liegenschaft zu treten. Diesen Prozess sollte man zunächst abwarten.

TOP 3 Auswertung Zwischenstand Kulturentwicklungskonzept
Erste Beteiligungsrunde
Verantw.: Verwaltung

Frau Steffens, Kulturwissenschaftlerin aus Schwerin, wurde von der Verwaltung beauftragt, bei der Fortschreibung des Kulturentwicklungskonzeptes mitzuwirken. Sie informiert über den aktuellen Arbeitsstand und wertet die 1. Beteiligungsrunde aus. Von Januar bis April wurden insgesamt 24 Experten aus Kultur, Politik und Wirtschaft befragt. Die Ergebnisse bestätigen die konzeptionelle Ausrichtung der Stadt hinsichtlich der kulturellen Vielfalt und Angebote. Dennoch gibt es Themen, die zukünftig mehr Beachtung finden sollten. Die Themenvielfalt reicht dabei von einer weiteren Belebung des Kulturparks und Tollensesees bis hin zu Tanzveranstaltungen und kleinen Bühnen für die Neubrandenburger. Insgesamt zeichnet sie aber ein sehr positives Bild und großes Engagement der Beteiligten.

Frau John bedankt sich für die Vorstellung des Arbeitsstandes und stellt fest, dass durch die Pandemie bei vielen ein Erkenntnisgewinn zum Wert der Kultur eingesetzt hat.

Frau Muth fragt nach den weiteren Arbeitsschritten.

Herr Maßmann erläutert, dass in einem nächsten Schritt nun eine Bürgerbefragung erfolgen soll und nach Auswertung der Ergebnisse dann die Fortschreibung des Kulturentwicklungskonzeptes bis zum 2. Quartal 2022 erfolgen wird.

Frau John sieht diese Zeitschiene aufgrund der Tragweite des Konzeptes als realistisch an und bittet um Anhang der Präsentationsdatei im Protokoll.

TOP 4 Drucksachen Nr.: BV/VII/0172
 Gründung eines Festkomitees zur 775-Jahrfeier der Vier-
 Tore-Stadt Neubrandenburg
 Verantw.: Verwaltung

Oberbürgermeister Witt erläutert den Grundgedanken. Anlässlich des bedeutenden Jubiläums sind umfangreiche Aktivitäten und Veranstaltungen in Neubrandenburg zu planen und auch Mittel im Haushalt bereitzustellen. Die Planungen sollen möglichst auf breite Schultern verteilt werden und im Komitee koordiniert und abgestimmt werden. Ferner informiert er, dass beabsichtigt sei, den Mecklenburg-Vorpommern Tag anlässlich des Jubiläums nach Neubrandenburg zu holen.

Herr Maßmann ergänzt, dass es sehr sinnvoll sei, sich bereits jetzt mit dem Jubiläum inhaltlich auseinanderzusetzen, da die Erfahrung z.B. in Vorbereitung auf 500 Jahre Reformation gezeigt hat, dass ein ausreichender zeitlicher Vorlauf sehr hilfreich ist.

Abstimmungsergebnis zur Empfehlung an die Stadtvertretung: 9 Zustimmung

TOP 5 Drucksachen Nr. BV/VII/0188
 Beschluss über die Annahme einer Geldzuwendung der
 CDU-Fraktion durch den Hauptausschuss für das II. Quartal
 2021 – Geldzuwendung für die Herstellung einer Platte des
 Walk of Sport zur Ehrung von Frau Franka Dietzsch

Frau John stellt fest, dass mit der Spende in Höhe von 500 EUR die Zuständigkeit beim Hauptausschuss liegt. Außerdem stellt sich die Frage, wie mit der Kenntlichmachung der Spender auf der Platte umgegangen wird, da hier ja nur ein Teilbetrag der Errichtungskosten gespendet würde. Wie geht man mit mehreren Spendern für eine Platte gestalterisch um? Sie bittet um Klärung dieser Frage durch die Verwaltung.

Herr Maßmann sagt eine Prüfung zu.

Abstimmungsergebnis zur Empfehlung an den Hauptausschuss: 9 Zustimmung

TOP 6 Dr Drucksachen Nr. BV/VII/0220
 Fraktionsvorlage der CDU
 Bessere Anerkennung des Ehrenamtes - Angebot der Ehrenamtskarte M-V in
 Neubrandenburg ausbauen

Nach Rückfrage an die einreichende Fraktion ist diese Vorlage nur zur Kenntnis zu nehmen.

Ratsfrau Dörnbrack erläutert den Hintergrund zum Antrag der CDU-Fraktion. Sinn sei, das Ehrenamt zu stärken und zu würdigen. Dies könne durch Ermäßigungen z.B. bei Eintrittsentgelten geschehen. In Neubrandenburg gibt es ihrer Aussage nach derzeit nur zwei Angebote für Inhaber der Ehrenamtskarte. Dies solle sich ändern.

Herr Biallas fragt nach Kontakten der Stadt zur Ehrenamtskoordinatorin. **Herr Witt** informiert, dass ihm keine direkte Anfrage derzeit dazu bekannt sei.

Abstimmungsergebnis: keine Abstimmung erfolgt

Vor Herstellung der Nichtöffentlichkeit erläutert **Frau John**, dass sie anregt, heute nicht über die Form der nächsten Sitzung abzustimmen, da dem überwiegenden Teil der Mitglieder eine Präsenzveranstaltung lieber sei. Diese Möglichkeit würde sie gern für die Sitzung des Kulturausschusses am 15.06.21 offen halten und mit den stellvertretenden Vorsitzenden je nach Pandemielage zum Zeitpunkt der Einladung entscheiden. Es besteht allgemeine Zustimmung zu dieser Verfahrensweise.